



Newsletter 2/2007

Geschäftsstelle ~ Luisenstraße 58/59 ~ 10117 Berlin ~ 030/27891916 ~ elbing@vbbm.de ~ www.vbbm.de

Liebe Mitglieder des vbbm,
viele von Ihnen wird die aktuelle Ausgabe des vbbm-Newsletters mitten in den Vor- oder Nachbereitungen zu Frühjahrstagungen oder Symposien erreichen. Ich hoffe dennoch, dass Sie die eine oder andere Minute Zeit finden für Neuigkeiten aus dem vbbm und seinen Mitgliedsgesellschaften.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und sende Ihnen herzliche Grüße aus Berlin

Kerstin Elbing
Geschäftsstelle Berlin

1. Aus der Arbeit des vbbm

Dauerbrenner wissenschaftliche Tierversuche

Nachdem es 2004 auf Bundesebene nicht gelungen war, das Verbandsklagerecht für Tierschutzverbände einzuführen, hat es mittlerweile in den Ländern Berlin, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bayern und Schleswig-Holstein entsprechende parlamentarische Initiativen gegeben. Der vbbm hat hierzu verschiedentlich Stellungnahmen in das parlamentarische Verfahren eingebracht. Die grundlegenden Positionen des vbbm zum Thema „tierschutzrechtliches Verbandsklagerecht und wissenschaftliche Tierversuche“ finden Sie unter www.vbbm.de unter Projekte/Stellungnahmen.

Die Überarbeitung der EU-Richtlinie 86/609/EEC zu tierexperimentellen Fragen soll im Mai 2007 beschlossen werden. Der vbbm befürchtet, dass die Überarbeitung der Richtlinie erheblichen negativen Einfluss auf die biomedizinische Forschung haben wird und hat diese Besorgnis in verschiedenen Anschreiben auch deutlich artikuliert.

Auch Summerschool 2007

Nach dem überaus erfolgreichen Verlauf des Pilotprojektes im letzten Jahr wird es auch 2007 wieder eine Biotech & Pharma Business Summer School " - From Target to Market" geben. Sie findet vom 3. bis 7. September 2007 im Gläsernen Labor auf dem Campus Berlin-Buch statt. Mit Unterstützung des Fördervereins Humangenomforschung und Biotechnologie wurde das gemeinsam mit dem Gläsernen Labor entwickelte Konzept angepasst und weiter entwickelt. Auch in diesem Jahr erwartet die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ein anspruchsvolles Kursprogramm mit Impuls-Vorträgen und fallbezogenen praktischen Übungen. Die Summer School schließt mit einem Zertifikat ab, welches die Inhalte, Schwerpunkte und Ziele des Kurses darstellt. Die Anmeldung erfolgt bis 30. Juni 2007 über die Geschäftsstelle des vbbm. Mitglieder von vbbm-Mitgliedsgesellschaften erhalten jeweils 10% Nachlass auf die Teilnahmegebühr. Nähere Informationen und Anmeldeunterlagen erhalten Sie unter www.vbbm.de

Biotech & Pharma Business Summer School
From target to market
3. - 7. September 2007, Campus Berlin-Buch
Erfahrene Referenten mit dem Wissen um Präziserfordernisse vermitteln Wissenschaftlern aus der Grundlagenforschung, der Biotechnologie und forschenden Pharmaunternehmen einen grundlegenden Überblick über den Prozess der Arzneimittelentwicklung.

Inhalte

- Die Pharmaindustrie: Wesen, Entwicklung und künftige Herausforderungen
- From Target to Market: Erforschung, Entwicklung und Zulassung von Arzneimitteln und Therapien
- Klinische Arzneimittelprüfung vor der Zulassung: Phase I, II, III und IV
- Die Zulassung von Arzneimitteln: Gesetzliche Grundlagen, Unterlagen und Antragsverfahren
- Drug Delivery und Drug Targeting
- Die Medikamenten-Produktion: Anforderungen, Ressourcen, Abläufe
- Intellectual Property
- Business Development: Geschäftswertentwicklung und Lizenzgeschäft
- Projektplanung und -management in der Arzneimittelentwicklung

Referenten

- Walter Rosenthal, FMP
- Wolf-Stefan Richter, Pharmtrace
- Jens Peter von Kries, FMP
- Johannes Niggelshütz, Bayer Health Care
- Iduna Fichtner, epo
- Udo Kießling, PAREXEL
- Günter Henning, High technology sciences
- Wolf-Dieter Ludwig, HELIOS / Charité
- Monika Schäfer-Korting, First University Berlin
- Petra Dix, ipi
- Uwe Weimer, Bavarian Nordic
- Gernas Pleisch, metanomics
- Mathias Schroeder, Siegfried Biologics

Teilnehmergebühren
Standard: 1200,- € Academic: 900,- € Mitglieder von vbbm-Mitgliedsgesellschaften: 10 % Nachlass (Preis jeweils zzgl. 19 % MwSt.)
www.vbbm.de
Info & Programm: E-Mail: Lucho@vbbm-berlin.de, Tel.: 030 94 89 29 43

Terminsache

Bitte merken Sie die Bioperspectives 2007 vor, die vom 30. Mai bis 1. Juni in Köln stattfinden wird - und das nicht nur wegen der in diesem Rahmen stattfindenden vbbm-Mitgliederversammlung (31. Mai). Die Veranstaltung wird von insgesamt 18 biowissenschaftlichen und biotechnologischen Organisationen (darunter auch der vbbm und einige seiner Mitgliedsgesellschaften) vorbereitet. Zusammen mit den Bioperspectives 2007 veranstaltet das BMBF in Kooperation mit der EU-Kommission und dem BMWi ein Dialogforum „Auf dem Weg in eine wissensbasierte Biotech-Wirtschaft - Herausforderung und Chance für Forschung, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft“. Ziel der Veranstaltung ist es, die mittelfristige Zukunft der Biotechnologie zu skizzieren und Handlungslinien zum Erreichen einer wissensbasierten Bioökonomie aufzuzeigen.

Und Weiteres aus dem Umfeld...

Virtuelle Fachbibliothek Biologie (vifabio)

Die virtuelle Fachbibliothek Biologie ist unter www.vifabio.de online gegangen. Vifabio ist ein Portal, das für Biologinnen und Biologen in Forschung, Lehre und Studium aber auch für naturkundlich Interessierte biologische Literatur und Fachinformation leicht auffindbar macht. Integriert in das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte überregionale Angebot sind Bibliothekskataloge, ausgewählte Internetquellen, Elektronische Zeitschriften, Datenbanken und Volltextdokumente.

vifabio ist ein Projekt der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg in Frankfurt am Main, die bereits seit Jahrzehnten die Sondersammelgebiete Biologie, Botanik und Zoologie betreut. Weitere Projektpartner sind die Bibliothek des Botanischen Gartens und Botanischen Museums (BGBM) Berlin-Dahlem, Freie Universität Berlin, die Bibliothek des Instituts für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK), Gatersleben, die Bibliothek des Naturhistorischen Museums (NHM), Wien, BioLib - Kurt Stübers Online-Bibliothek sowie der Verband Deutscher Biologen und biologischer Fachgesellschaften (vdbiol). Fragen, Anmerkungen und Vorschläge zur vifabio sind willkommen (Kontakt: Dr. Judith Dähne, Virtuelle Fachbibliothek Biologie, Tel.: 069/798-39217; j.daehne@ub.uni-frankfurt.de)

7. Forschungsrahmenprogramm der EU:

Die Roadmap zur Zeit- und Budgetplanung der Aufrufe „Gesundheit“ und „Lebensmittel, Landwirtschaft, Fischerei und Biotechnologie“ sieht derzeit wie folgt aus:

Roadmap Thema 1 HEALTH 2007-2013: Gemeinschaftsbeitrag 6.100m €

Call Identifier	Vorbereitung	Arbeitsprogramm	Callveröff./ Call Fiche	Frist 1. Stufe	Frist 2. Stufe	Evaluierung	Vertragsver- handlungen	Budget geplant [in Mio €]	Budget veraus- gabt [in Mio €]	in % von 6,1 Mrd. € [cumul.]	Legende
FP7-HEALTH-2007-A	ab Juni 2006 ✓	2007	22.12.2006 ✓	19.04.2007	entfällt	Mai/Juli 2007	ab Juli/Aug 2007	637		10%	
FP7-ERANET-2007-RTD cancer registries	ab Juni 2006 ✓	2007	22.12.2006 ✓	31.07.2007	entfällt	Sep 07	ab Nov 2007, Selections ab 01/08, Verträge ab 02/08	2			
FP7-HEALTH-2007-B	ab Juni 2006 ✓	2007	11.05.2007	18.09.2007	entfällt	Okt-Dez 2007	ab Jan 2008	532 aus 2008 Budget, noch nicht verabschiedet		19%	
3. Call	ab Februar 2007	2008	Oktober 2007								

Roadmap Thema 2 FOOD, AGRICULTURE and FISHERIES, and BIOTECHNOLOGY 2007-2013: Gemeinschaftsbeitrag 1.935m €

Call Identifier	Vorbereitung	Arbeitsprogramm	Callveröff./ all Fiche	Frist 1. Stufe	Frist 2. Stufe	Evaluierung	Vertragsver- handlungen	Budget geplant [in Mio €]	Budget veraus- gabt [in Mio €]	in % von 6,1 Mrd. € [cumul.]	Legende
FP7-KBBE-2007-1	ab Juni 2006 ✓	2007	22.12.2006 ✓	02.05.2007	entfällt	Ergebnisse 2 Monate nach Deadline		192,09		10%	
FP7-ERANET-2007-RTD Agricultural Research in the Mediterranean + Animal Health	ab Juni 2006 ✓	2007	22.12.2006 ✓	31.07.2007	entfällt	Sep 07	ab Nov 2007, Selections ab 01/08, Verträge ab 02/08	2			
FP7-KBBE-2007-2A	ab Juni 2006 ✓	2007	08.05.2007	11.09.2007	31.01.2008	je 2 Monate nach Deadline	vor Ende 2008				
FP7-KBBE-2007-2B	ab Februar 2007	indicative topics schon in Arbeitsprogramm 2007						aus 2008 Budget			

2. Informationen zur Fusion vbbm/vdbiol

Die letzten Meter auf dem Weg zur Fusion...

Seit über einem Jahr intensiv vorbereitet, steht sie nun unmittelbar bevor: Die Fusion des vbbm mit dem vdbiol, die im Rahmen der vbbm-Mitgliederversammlung am 31. Mai in die Tat umgesetzt werden soll. Die 22 im vbbm zusammengeschlossenen Fachgesellschaften und Institutionen und die 6.000 individuellen Mitglieder, 14 Fachgesellschaften und rund 75 Biotech-Firmen des vdbiol sind eine hervorragende Basis für einen starken, gemeinsamen Dachverband: den neuen VBIO - Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland e.V. Informationen zum Hintergrund und zum aktuellen Stand der Fusion sind auf der Internetseite www.vbio.de bereitgestellt. Sie finden dort Details zum vorgelegten Satzungsentwurf, Angaben zum Finanzkonzept und Planungen für die weitere Entwicklung des neuen Dachverbandes. Last but not least stehen auf der Seite auch der „Fahrplan“ der Fusion und eine Argumente-Sammlung zum Download bereit.

Besuchen sie die Homepage www.vbio.de

3. Tagungsankündigungen:

12.-14. April, Marburg

International Symposium on Microbial Adaption on Stress and Environment in Marburg
Informationen: <http://www.microbial-adaptation-2007.de/>

10. – 12. Mai 2007, Berlin

Best Practice in Disease, Pest and Weed Management -The State of the Art -
2nd International Symposium jointly organised by the German Phytomedical Society (DPG) and the British Crop Production Council (BCPC). In co-operation with the Faculty of Agriculture and Horticulture (LGF), Humboldt University Berlin, and the Federal Biological Research Centre for Agriculture and Forestry (BBA) Braunschweig and Berlin, Germany
Info: <http://www.dpg-bcpc-symposium.de>

14.-16. Mai 2007, Wittenberg

GfG-Frühjahrsakademie Genetics of Vision and Cognition
Weitere Informationen und Anmeldungen bei Prof. Dr. Jochen Graw, GSF-
Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit, Institut für Entwicklungsgenetik, 85764
Neuherberg, Tel: 089/3187-2610, Fax: 089/3187-4620, Email: graw@gsf.de,
<http://www.gfgenetik.de/frames/tagung001.htm>

31.Mai - 02. Juni 2007, Münster

SFB 629 Symposium "Molecular Cell Dynamics"
Kontakt: sfb629s@uni-muenster.de
Info: <http://sfb629.uni-muenster.de/>

30. Mai - 01. Juni 2007, Köln

BIOPerspectives 2007
mit Beteiligung von GBM, VAAM, vbbm und vdbiol
Informationen unter: <http://www.bioperspectives.org>
Darin auch:

31. Mai, Köln

Mitgliederversammlung des vbbm

14. – 16. Juni 2007, Strasbourg (France),

1st Three Countries Joint Meeting - LIVING TOGETHER French Society of Parasitology,
German Society of Parasitology (DGP), Swiss Society of Tropical Medicine and
Parasitology

Physiopathology of intracellular parasitic diseases

Informationen unter:

http://www.dgparasitologie.de/files/pdf/Three_societies_meeting_strasbourg_2007.pdf

25.-28. Juni 2007, München/Martinsried

14. Arbeitstagung "Mikromethoden der Proteinchemie"

Informationen unter: <http://www.arbeitstagung.de>

29. – 30. Juni 2007, Bonn

Cell Adhesion in the Immune system
Symposium veranstaltet vom Bonner Forum Biomedizin
Informationen unter: <http://www.immunology.uni-bonn.de>

22. - 26. Juli 2007, Bregenz, Österreich

Summer School on Endocrinology
Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie
Informationen: elke.abdel-karim@charite.de
Institut für Experimentelle Endokrinologie & Endokrinologisches Forschungs-Centrum
Charité Fax: +49-30-450-524922

12.-18. August, Brixen (Italien)

4. DGPF-Proteomics-Summerschool
Informationen unter: <http://www.proteomic-basics/2007>

31. August – 04. September 2007, Nürnberg

Third European Congress of Virology (Jahrestagung GfV)
It is supported by National Societies of Microbiology / Virology, notably the Society for General Microbiology (SGM) and by the Federation of European Microbiological Societies (FEMS). The Congress will be the 10th Annual Meeting of the European Society for Clinical Virology (ESCV) and the 17th Annual Meeting of the German/Swiss/Austrian Society for Virology (Gesellschaft für Virologie (GfV)).
Für die Teilnahme am Third European Congress of Virology, vergibt die Gesellschaft für Virologie (GfV) 15 Stipendien an Doktoranden, die Mitglied der GfV sind und sich zur aktiven Teilnahme am Kongress angemeldet haben
Informationen unter: <http://www.eurovirology.org/>

03. bis 07. September 2007

Botanikertagung ausgerichtet von der Universität Hamburg
Biozentrum Klein Flottbek und Botanischer Garten
Online Registrierung ab 1. März 2007; Abstract-Einreichung ab 1. März 2007
Informationen: <http://www.biologie.uni-hamburg.de/bt07/bt07.htm>

05.-08. September, Heidelberg

37. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Immunologie
Informationen unter: <http://www.dgfi.dbkr.de/>

09. – 12. September, Würzburg

DGPF-Proteomics-Workshop: "Für Einsteiger und Interessierte"
Informationen unter: www.protein-ms.de

16. - 19. September 2007, Hamburg

Molecular Life Sciences 2007 - Herbsttagung der Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie
mit Beteiligung der GBM-Studiengruppen Bioanalytik, Chemische Biologie, Molekulare Medizin, Molekulare Zellbiologie, RNA Biochemie, Signaltransduktion und Strukturbioogie

Main Topics: Carbohydrate and lipid metabolism, Ion channels and specific drug design, Nuclear signaling and nuclear shuttling, Posttranslational modification, Proteomics, Protein folding, Regulation by small RNAs, Small molecules influencing signalling systems, Supramolecular structures

Studierendenprogramm und Karriereworkshops, Schülerkongress, Tagungskindergarten, Industrieausstellung.

Informationen unter: <http://www.gbm-online.de>

20.-21. September 2007, Münster

9. Nachwuchswissenschaftler-Tagung der Deutschen Gesellschaft für Zellbiologie e.V.

Information: www.zellbiologie.de

21. - 24. September 2007, Köln

100. Jahresversammlung der Deutschen Zoologischen Gesellschaft

Informationen unter: <http://www.dzg->

[ev.de/de/jahrestagung/2007_koeln_100/2007_koeln.php](http://www.dzg-ev.de/de/jahrestagung/2007_koeln_100/2007_koeln.php)

09. - 11. Oktober 2007, Hannover

Biotechnika-Messe

mit Beteiligung von GBM, VAAM, vbbm und vdbiol

Informationen unter: <http://www.biotechnica.de>

11.-13. Oktober 2007, Jena

Genetics of Aging - Annual Conference of the German Society of Genetics

Informationen unter: <http://www.conventus.de/genetics/>

Vorschau 2008

12.-15. März 2008, Marburg

31. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Zellbiologie e.V.

Informationen unter: <http://www.cpb.de/congress/index.php?id=dgz07&L=1>

03.-07. Mai 2008, Berlin

10th European Congress of Endocrinology

Anmeldung und weitere Informationen unter www.ece2008.com

12.-17. Juli 2008, Berlin

XX International Congress of Genetics: Genetics - Understanding Living Systems

Weitere Informationen unter: <http://www.geneticsberlin2008.com/>

4. Aus den Fachgesellschaften

Gesellschaft für Humangenetik

Stellungnahme zur pränatalen Geschlechtsbestimmung aus mütterlichem Blut in der Frühschwangerschaft

Beschlossen von der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Humangenetik e.V. am 09.03.2007

Die Deutsche Gesellschaft für Humangenetik (GfH) nimmt mit Sorge zur Kenntnis, dass kommerzielle Anbieter Untersuchungen mütterlicher Blutproben in der Frühschwangerschaft anbieten, die alleine die Geschlechtsbestimmung des erwarteten Kindes zum Ziel haben und bereits zu einem Zeitpunkt erfolgen, der eine missbräuchliche Verwendung des Testergebnisses für einen Schwangerschaftsabbruch aus nichtmedizinischer Indikation ermöglicht. Zu Werbezwecken werden pränatalmedizinisch tätige Ärzte kontaktiert, denen für die Durchführung des Testes bei ihren Patientinnen eine Vergütung durch das Labor in Aussicht gestellt wird.

Die GfH erklärt ihre ausdrückliche Missbilligung der angebotenen Untersuchung. Sie lehnt pränatale Testverfahren, die keinen medizinischen Zwecken dienen, ab. Für eine frühe pränatale Geschlechtsbestimmung außerhalb definierter medizinischer Fragestellungen ist eine sinnvolle Zielsetzung nicht erkennbar. Dagegen besteht ein schwerwiegendes Missbrauchspotenzial, dem, wie Erfahrungen auf anderen Gebieten der Medizin immer wieder gezeigt haben, auch durch Verpflichtungserklärungen und Arztvorbehalte nicht hinreichend entgegengewirkt werden kann.

Die GfH verweist in diesem Zusammenhang auf ihre Erklärung zur pränatalen Geschlechtsdiagnostik von 1990 (Kommission für Öffentlichkeitsarbeit und ethische Fragen der Gesellschaft für Humangenetik e.V. (medgen 2/2-3(1990)8).

Die GfH fordert ihre Mitglieder und auch alle anderen pränatalmedizinisch tätigen Ärztinnen und Ärzte auf, keine Untersuchungen durchzuführen oder zu unterstützen, die der pränatalen Geschlechtsbestimmung ohne medizinische Indikation dienen, und mit den Anbietern solcher Untersuchungen nicht zusammenzuarbeiten.

Der Gesetzgeber ist dringend aufgerufen, alle invasiven und nicht-invasiven Formen vorgeburtlicher genetischer Untersuchungen zu untersagen, für die es keine medizinische Begründung gibt.

http://www.medgenetik.de/sonderdruck/07_03_14_Stellungnahme.pdf

Deutsche Gesellschaft für Immunologie



Der 1. Welt-Tag der Immunologie findet am Sonntag, dem 29. April 2007, statt. In Deutschland wird die Deutsche Gesellschaft für Immunologie (DGfI) diesen Tag maßgeblich gestalten. Prof. Dr. Reinhold Schmidt, Vize-Präsident der DGfI: "Ziel ist es, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit weltweit auf Erkrankungen, Symptome und Therapiewege im Bereich der Immunologie zu richten."

Anlässlich des 1. Welt-Tages der Immunologie finden unter anderem in Hannover, München, Düsseldorf, Hamburg, Marburg, Freiburg, Frankfurt, Erlangen, Kassel und Berlin Informationsveranstaltungen statt, bei denen Betroffene, Spezialisten und Politiker ins Gespräch kommen. Die DGfI ist Mitveranstalter eines wissenschaftlichen Symposiums, das am Mittwoch, 9. Mai 2007, in Berlin stattfindet.

http://www.presseportal.de/story_rss.htx?nr=962637

DIB (Presse-Information vom 01.03.2007)

Innovationsfreundliche Regelungen schaffen

Eckpunkte zur Novellierung des Gentechnik-Gesetzes vom Kabinett verabschiedet
Zum Eckpunktepapier des Bundeskabinetts für die Novellierung des Gentechnikgesetzes stellt die Deutsche Industrievereinigung Biotechnologie (DIB) fest:

Der Kabinettsbeschluss eröffnet die Chance, die Novelle des Gentechnikgesetzes wettbewerbsorientiert und innovationsfreundlich zu gestalten und die Änderungen noch in diesem Jahr zu verabschieden. Im Bereich der Forschung zielen die Eckpunkte bereits darauf ab, die Rahmenbedingungen zu verbessern. Für die kommerzielle Anwendung der Pflanzenbiotechnologie besteht allerdings noch Handlungsbedarf. Die Anforderungen, die an die Landwirte für den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen gestellt werden sollen, sind nach wie vor zu hoch. Vor allem fehlen die Regeln zur guten fachlichen Praxis.

Die DIB wird sich in die Diskussion zur Umsetzung der Eckpunkte in einen Gesetzentwurf intensiv einbringen und das Angebot des Bundeslandwirtschaftsministers aufgreifen, jetzt mit der Feinabstimmung zu einem Gentechnikgesetz zu beginnen. Denn die derzeit gültigen Rahmenbedingungen in der Pflanzenbiotechnologie sind selbst für die Versicherungsbranche unklar, so dass sie in der Frage des fairen Ausgleichs keine Unterstützung für Landwirte anbieten kann. Die Wirtschaft hat ihre Zusage an Bundesminister Seehofer aber eingehalten, ihre Vorstellungen eines fairen Interessenausgleiches in der Koexistenz zu formulieren.

Für die wirtschaftliche Nutzung der Gentechnik braucht es wettbewerbsorientierte und innovationsfreundliche Regelungen. Nur dann kann erfolgreich geforscht, getestet und diese Zukunftstechnologie genutzt werden. Die Novellierung des Gentechnikgesetzes ist daher ein international wichtiges Signal für die praktische Innovationskraft Deutschlands.

„Es wird sich zeigen, wie ernst die Bundesregierung die Chancen für Wachstum durch Innovation wirklich nimmt. Das Ziel muss sein, für Forschung und Praxis geeignete und vor allem wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen zu verwirklichen“, betont Dr. Bernward Garthoff, Vorsitzender der Deutschen Industrievereinigung Biotechnologie.

„Denn erst diese Bedingungen ermöglichen wieder Forschung in Deutschland und faire Koexistenz aller Anbauverfahren. Es muss echte Wahlfreiheit für alle Wirtschaftsbeteiligten gewährleistet sein.“

<http://www.dib.org/default2~cmd~shd~docnr~120301~lastDokNr~-1.htm>

Deutsche Zoologische Gesellschaft

Bei der diesjährigen Jahresversammlung der Deutschen Zoologischen Gesellschaft (21. – 24. September in Köln) treffen sich die Mitglieder der DZG zur 100. Tagung. Am Freitag, den 21. September wird ein Festsymposium stattfinden, das den Höhepunkten aus der zoologischen Forschung im deutschsprachigen Raum gewidmet ist. In sechs Vorträgen werden einige der besonders herausragenden Persönlichkeiten und Forschungsergebnisse vorgestellt, wobei alle Fachrichtungen der Fachgruppen der DZG vertreten sind. Parallel dazu wird ein Band veröffentlicht mit Rückblicken und der Betrachtung der zukünftigen Entwicklung der Zoologie. Informationen unter: <http://www.uni-koeln.de/math-nat-fak/zoologie/dzg07/>

Im Rahmen der Jahrestagung 2007 findet die Verleihung zweier Preise statt, die von der DZG im 2-jährigen Turnus vergeben werden. Die Preise gehen an Nachwuchswissenschaftler aus dem zoologischen Bereich: der [Walther Arndt Forschungspreis](#) dotiert mit 5000 Euro und der [Förderpreis der Horst-Wiehe Stiftung](#) dotiert mit 2000 Euro.

Der [Werner Rathmayer Preis](#) 2007 der DZG, dotiert mit 500 Euro, wird für eine originelle Arbeit aus dem Bereich der Zoologie als Sonderpreis bei Jugend forscht vergeben. Die Preisverleihung findet am Samstag, den 19. Mai 2007 beim 42. Bundeswettbewerb der Stiftung Jugend forscht in Hamburg statt.

Biohistoricum - Neuburg an der Donau e. V.

- Museum und Forschungsarchiv für die Geschichte der Biologie.

Wegen finanzieller Engpässe könnte der Verein zur Förderung des Forschungsarchivs aufgelöst werden. Die DZG ist Mitglied im Verein und versucht im Fall der Auflösung, Teile der Bestände zu retten.

Eine Übersicht über alle gemeldeten Veranstaltungen finden Sie auf der DZG-Homepage:

<http://www.dzg-ev.de/de/veranstaltungen/termine2007.php>

Gesellschaft für Pflanzenzüchtung:

Ulrich Wobus neues Ehrenmitglied der GPZ

Der Vorstand der GPZ hatte in seiner Sitzung am 4.1.07 beschlossen, den Mitgliedern die Wahl von Herrn Prof. Dr. Ulrich Wobus, Gatersleben, zum Ehrenmitglied der GPZ vorzuschlagen. Nachdem die schriftliche Wahl eine überwältigende Zustimmung der Mitglieder zu dem Vorschlag ergeben hatte, konnte der GPZ-Präsident, Prof. Wenzel, am 13. März 07, Herrn Wobus die Ernennungsurkunde übergeben und ihm damit zugleich im kleinen Kollegenkreise in Gatersleben zu seinem 65. Geburtstage in der vergangenen Woche (5.3.) gratulieren. Prof. Wobus wird die Leitung des IPK am 30. März des Jahrs an Prof. Dr. Andreas Graner übergeben.

http://www.gpz-online.de/docs_pdfs/wobus.pdf

GV-SOLAS, Helmholtzzentrum für Infektionsforschung u. a.

Diskursprojekt „Tierversuche in der Forschung“



Derzeit sind Tierversuche unverzichtbar. Sie werden benötigt, um neue Diagnoseverfahren und Therapien gegen Infektionen entwickeln zu können. Da es derzeit nicht möglich ist, die große Bandbreite der Aktionen und Reaktionen eines komplexen, lebenden Organismus bei einer Erkrankung mit Alternativmethoden nachzubilden, untersuchen Forscher die Maus als Modellorganismus. An Mäusen können vielfältige Prinzipien von Infektion und Immunantwort erkannt und auf den menschlichen Organismus übertragen werden. Sie eröffnen neue Möglichkeiten für die Erforschung von Krankheiten und die Entwicklung von Gegenmaßnahmen. Dies spiegelt sich in der Zahl der Tierversuche der vergangenen Jahren wider: Von 1991 bis 1997 ist sie kontinuierlich gesunken. Seit 1998 steigen die Zahlen jedoch wieder – vor allem durch den verstärkten Einsatz von gentechnisch veränderten Mäusen.

Das Thema „Tierversuche“ berührt – Emotionen machen eine abwägende Diskussion über die Gründe für Tierversuche sehr schwierig. Das vom Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung koordinierte Diskurs-Projekt „Tierversuche in der Forschung“ soll objektive und umfassende Informationen zum Thema anbieten, die zu einem vorurteilsfreien Nachdenken und Urteilen über die Gründe und die Praxis dieser tierexperimentellen Untersuchungen anregen. Und gleichzeitig sollen neue Kommunikationsformen entwickelt werden, die sowohl die wissenschaftliche als auch die emotionale Seite des Themas gleichermaßen einbeziehen. Nur wenn beide Aspekte berücksichtigt sind, kann eine offene, sachlich fundierte und das Für und Wider abwägende Diskussion initiiert werden.

In drei Projekten setzt sich das Diskursprojekt mit der Thematik Tierversuche auseinander:

- Ein „Best-Practice-Forum“ aus Wissenschaftlern, Ethikern und Vertretern gesellschaftlich relevanter Gruppen erarbeitet die Voraussetzungen, Methoden und unterstützenden Instrumente für die langfristige Kommunikation der komplexen Thematik.
- Ein Dokumentarfilm stellt den Alltag in einem modernen Tierhaus dar.
- Für Schüler-Großgruppen werden neue Kommunikationsformen entwickelt und erprobt – mit dem Film als Einstieg.

Wie viele und welche Tiere werden eigentlich in Versuchen eingesetzt? Zu welchem Zweck werden die Versuche durchgeführt? Gibt es gesetzliche Regelungen? Leiden die Tiere? Könnte man auf Tierversuche verzichten? - Unter diesen Leitfragen steht das neue Format „Großgruppendifkussion“. Es wurde speziell für die Diskussion kontroverser Themen in gymnasialen Oberstufen entwickelt. An einem Unterrichtstag lernen die Schüler eines ganzen Jahrganges sich fair mit einem kontroversen, oft emotionalen Thema auseinander zu setzen. Abgekoppelt vom normalen Lernumfeld kommunizieren die Schüler untereinander und mit Fachleuten auf eine Weise, zu der sie im Schulalltag keine Gelegenheit haben. Die Schüler fühlen sich durch die Aufmerksamkeit, die ihrer

Meinung und vor allem Meinungsbildung zuteil wird, besonders wertgeschätzt und haben ihre Lehrer in den Pilotveranstaltungen durch besonders verantwortungsvolles, „erwachsenes“ Verhalten beeindruckt. Sie nutzen die Gelegenheit einen gesellschaftlichen Abwägungs- und Entscheidungsprozess zu durchlaufen und lernen, dass die Antwort eben nicht immer schwarz/weiß ist. Tier versuche – ein kontroverses Thema!

Weitere Informationen erhalten Sie unter: http://www.helmholtz-hzi.de/de/presse_und_oeffentlichkeit/animals_in_research/. Dort können Sie auch den 0 Leitfaden für das Diskursprojekt herunterladen.

5. Ausschreibung des Langener Wissenschaftspreises 2005

Der Langener Wissenschaftspreis wird gestiftet vom Verein zur Förderung des Langener Wissenschaftspreises e.V.

Verliehen wird der Preis für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten auf den Gebieten der Infektionsmedizin (zum Beispiel Virologie, Bakteriologie, Immunologie), der Hämatologie, der Allergologie, der Gen- und Zelltherapie und damit in Verbindung stehender technologischer Verfahren und Forschungsgebiete.

Es können Einzel- oder Gruppenbewerbungen auf Basis dieser Forschungsbereiche eingereicht werden. Bewerbungen von jüngeren Wissenschaftlern sind bevorzugt willkommen. Es gibt jedoch keine Altersgrenze.

Dem Bewerbungsschreiben sind ein Lebenslauf sowie eine Kurzbeschreibung der zu würdigenden wissenschaftlichen Leistung inklusive der entsprechenden Publikationen beizufügen. Es gibt keine Formvorschrift für die Bewerbung.

Die Unterlagen sind für das Bewertungsverfahren in sechsfacher Ausfertigung auf postalischem Weg an die Leitung des Paul-Ehrlich-Instituts, Paul-Ehrlich-Straße 51-59, 63225 Langen zu richten. Aus organisatorischen Gründen können die Unterlagen nicht zurückgesandt werden. Einsendungen per E-Mail werden nicht berücksichtigt.

Die Bewerbungsfrist endet am 31.07.07

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.langener-wissenschaftspreis.de>

Der nächste vbbm-Newsletter soll Anfang Februar erscheinen. Bitte senden Sie Informationen, Ankündigungen etc. bis

30. Mai 2007 (Redaktionsschluss)

An die vbbm-Geschäftsstelle. Wir freuen uns insbesondere auch über Kritik und Anmerkungen zur Verbesserung dieses Newsletters. Vielen Dank!

Geschäftsstelle ~ Luisenstraße 58/59 ~ 10117 Berlin ~ 030/27891916 ~ elbing@vbbm.de ~ www.vbbm.de
